

## Gestaltungsempfehlung Bachelorstudiengang Psychologie i.S.d. PsychThApprO

Diese DGPs-/FTP<sub>s</sub>-Gestaltungsempfehlung **integriert** Forderungen an Studieninhalte und Studiumumfänge aus:

- dem **DGPs-Qualitätssiegel** für den B.Sc. Psychologie<sup>1</sup> (QS, Fassung 23.04.2021),
- den **DGPs-Empfehlungen** Bachelorstudiengang Psychologie<sup>2</sup> (DGPsEmpf, 2014/2015)
- und dem Psychotherapeutengesetz bzw. der **Approbationsordnung**<sup>3</sup> (PsychThApprO, 4. März 2020).

Wenn nicht anders angegeben, werden jeweils Mindest-ECTS-Leistungspunkte (ECTS-LP, kurz LP) angegeben.

**Tabelle 1** stellt die resultierende DGPs/FTP<sub>s</sub>-Gestaltungsempfehlungen dar (Minimum / Optimum). Die Gestaltungsempfehlung in Tabelle 1 hat eine Spalte ‚**Minimum**‘, in der (a) das DGPs-Qualitätssiegel und die Approbationsordnung integriert ist. Zudem hat sie eine Spalte ‚**Optimum**‘, die die weitergehende ursprüngliche DGPs-Empfehlung und die Approbationsordnung integriert. Beim Bachelor Psychologie i.S.d. PsychThApprO stellt dies also das von der DGPs empfohlene Minimum und Optimum dar.

**Tabelle 2** stellt zusätzlich alle Empfehlungen nebeneinander und macht die Integration nachvollziehbar. Die Gestaltungsempfehlungen sind vom FTP<sub>s</sub> ausgearbeitet und von der DGPs-Kommission Studium und Lehre am 20.05.2022 beschlossen worden.

Hinweis für Studiengangsentwickler/innen: Bei der Realisierung verschiedener Wahlschwerpunkte im Bachelorstudiengang sind manche Anforderungen nur bei *klinischem* Wahlschwerpunkt von Studierenden notwendig (\*). Bei wählbaren Schwerpunkten und anderen Wahlen ergeben sich ggf. zusätzliche Gestaltungsspielräume.

Die Angaben sind rechtlich unverbindlich. Für Details bitte auch die angegebenen Quellen beachten. Stand: 27.07.2022; Korrekturen bitte an: Dr. Dr. Momme v Sydow, [fakultaetentag@dgps.de](mailto:fakultaetentag@dgps.de)

**Tabelle 1: Integration DGPs-Qualitätssiegel & DGPs-Empfehlungen mit Approbationsordnung**

Bachelorstudiengang Psychologie im Sinne der PsychThApprO Studieninhalte	ECTS LP Minimum	ECTS LP Optimum
<b>Einführung in die Psychologie</b> Geschichte der Psychologie, wissenschaftl. Arbeiten, wissenschafts- theoretische Inhalte (QS, Anhang 2, Punkt 1a)	2 LP	8 LP
<b>Grundlagenfächer der Psychologie</b> • Allgemeine Psychologie I • Allgemeine Psychologie II • Differentielle Psychologie/Persönlichkeitspsychologie • Entwicklungspsychologie • Sozialpsychologie • Biologische Psychologie (*kogn.-affekt. Neurowiss.; Grundl. der Medizin/ Pharmakologie, i.S.d. PsychThApprO könnten auch hier integriert werden.) (PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 1, nur insg. spezifiziert als 25 LP; QS, Ah 2, Punkt 1b, c, 36 LP mit genannten Teilbereichen)	36 LP (5 +5 +5 +5 +5 +5 +6 weitere Grundlagen)	48 LP (8 +8 +8 +8 +8 +8) jeweils ± 2
<b>Anwendungsfächer der Psychologie (Basis)</b> • Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPPt) (PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 5, Störungslehre, 8 LP*) • Arbeits-, Organisations- u. Wirtschaftspsychologie (AOW) • Pädagogische Psychologie (PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 2; Grundlagen der Pädagogik, 4 LP) AOW, KliPPt und Pädag. Psych. sollten nach Möglichkeit als Basismodule ge- lehrt werden (DGPs-Empf.). Eines der klassischen Anwendungsfächer kann durch ein anderes Anwendungsfach ersetzt werden (QS, Ah 2, Punkt 1f, 18 LP).	20 LP (8* +6 +6)	24 LP (8 +8 +8)
<b>Anwendungsvertiefung in zwei Bereichen</b> • *Bei klinischem Schwerpunkt: Klinische Psychologie und Psychotherapie a) Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie: anerk. Verf. & Meth. der Prüfung & Neuentwicklung; 8 LP (PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 7) b) Präventive und rehabilitative Konzepte psychoth. Handelns 2 LP (Anl. 1, Punkt 8) c) Berufsethik und Berufsrecht, 2 LP (Anl. 1, Punkt 10) • Vertiefung in anderem psychol. Anw.-Fach (kann bei ‚Minimum‘ wegfallen)	12 LP* *nur bei klinischem (Wahl-) Schwer- punkt	24 LP (12* +12)

Bachelorstudiengang Psychologie im Sinne der PsychThApprO Studieninhalte (Fortsetzung)	ECTS LP Minimum	ECTS LP Optimum
<b>Wissenschaftliche Methodenlehre</b> Geschichte*, Methoden, deskriptive & Inferenz-Statistik, Evaluationsforschung, Planung & Durchführung wiss. Studien, Datenerhebung & Datenanalyse mit digitalen Technologien. [*nur nach PsychThApprO hier eingeordnet, beachten Sie. Doppelung mit ‚Einführung in die Psychologie‘] (QS, Ah 2, Punkt 1d, 14 LP; PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 9, 15 LP)	15 LP	20 LP (12 Statistik + 8 wiss. Arbeiten)
<b>Psychologische Diagnostik</b> Grundlagen der Diagnostik (Module etwa: ‚Psych. Diagnostik: Grundlagen‘; ‚Psych. Diagnostik: Vertiefung und *klinische Anwendung‘) (PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 6, 12 LP; QS, Ah 2, Punkt 1e, 8 LP)	12 LP	14 LP
<b>Empirie-/Experimental-Praktikum (ExPra/EmPra) bzw. ‚Forschungsorientiertes Praktikum I – Grundlagen der Forschung‘</b> an Forschungseinr. d. Univ./Forschungseinr., die mit der Univ. kooperieren (QS, Ah 2, Punkt 3; 5 LP; Kleingruppen von max. 15 Studierende/Kurs; PsychThApprO, 6 LP, § 13, Kleingruppen; mit Versuchspersonenteilnahme)	6 LP*	7 LP
<b>Berufspraktika</b> in *klinischen oder anderen Schwerpunktbereichen. Bei nicht-klinischen Schwerpunktwahlen auch in geringerem Umfang möglich (nach DGPs-Empfehlungen sind nur mind. 10 LP gefordert; nach QS sind Berufspraktika ohne spezifizierten LP-Umfang gefordert; QS, Ah 2, Punkt 4). In dem Fall ließen sich andere Anforderungen hier ergänzen.	13 LP*	13 LP*
<b>a) Orientierungspraktikum</b> Bei klinischem Schwerpunkt ergibt sich klinische Ausrichtung und eine Durchführung in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung etc., in denen auch Psychotherapeutinnen bzw. Psychotherapeuten tätig sind. (PsychThApprO, § 14, 5 LP)	(5*	(5*
<b>b) Berufsqualifizierende Tätigkeit I</b> Bei klinischem Schwerpunkt Thema „Einstieg in die Praxis der Psychotherapie“ und Durchführung in Einrichtungen der psychotherapeutischen Versorgung, in denen auch Psychotherapeut/inn/en tätig sind. (PsychThApprO, § 15, 8 LP)	+8*)	+8*)
<b>Grundlagen der Medizin &amp; Pharmakologie/Ergänzungsfach bzw. freie Spitze</b> • *Bei gewähltem/vorgegebenem <b>klinischem Schwerpunkt</b> : Anmerkung: (a) und (b) i.S.d. PsychThApprO könnten auch in das Modul „Biologische Psychologie“ (s.o.) integriert werden. Modulbeschreibung muss aber Inhalte abdecken. <b>a) Grundlagen der Medizin</b> [inkl. Biologie/Neurologie]. (PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 3, 4 LP) <b>b) Grundlagen der Pharmakologie</b> [Signalübertragung & pharm. Beeinflussung] (PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 4, 2 LP) <b>c) Ergänzungsfach oder frei gestaltbar</b> (4 LP) • Bei <b>nicht</b> gewähltem/vorgegebenen <b>klinischen Schwerpunkt</b> frei. Ergänzungsfach oder frei gestaltbar (insg. 10 LP) (QS, Ah 2, Punkt 1j; vgl. QS-MSc, Punkt 1, max. 25 LP nicht-psych. Inhalte)	10 LP (4 Med. + 2 Pharm. + 4 frei gestaltbar)	10 LP (4 Med. + 2 Pharm. + 4 frei)
<b>Grundlagen der Medizin &amp; Pharmakologie/Ergänzungsfach bzw. freie Spitze</b> • Bei <b>nicht</b> gewähltem/vorgegebenen <b>klinischen Schwerpunkt</b> frei. Ergänzungsfach oder frei gestaltbar (insg. 10 LP) (QS, Ah 2, Punkt 1j; vgl. QS-MSc, Punkt 1, max. 25 LP nicht-psych. Inhalte)	oder ganz frei gestaltbar	oder 10 LP
<b>Bachelorarbeit</b> In der Regel empirische Bachelorarbeit in einem Bereich der Psychologie. Bei 10 LP ohne Kolloquium, bei 12 LP kann Kolloquium integriert sein. (QS, Ah 2, Punkt 2, Punkt 5)	10 LP	12 LP
<b>Bachelorstudium Psychologie (gemäß PsychThApprO)</b> Summe der vorgegebenen mind. LP / Gesamt-LP Bachelor ( <sup>1</sup> max. 25 LP nicht-psych. Inhalte, QS-MSc, Punkt 1)	<b>136 / 180</b> (155 <sup>1</sup> / 180)	<b>180 / 180</b>

**Tabelle 2: Ergänzende Detailinformationen zur Integrierten Gestaltungsempfehlung für den Bachelorstudiengang Psychologie gemäß Approbationsordnung, DGPs Qualitätssiegel und DGPs-Empfehlungen B.Sc. Psychologie**

Hier werden die drei Qualitätskriterien hinsichtlich Studieninhalten und Studenumfängen nebeneinander dargestellt: (a) Das DGPs-Qualitätssiegel B.Sc. Psychologie (QS, Fassung 23.04.2021, institutionelle Anforderungen bleiben hier unberücksichtigt), (b) die weitergehende ursprüngliche DGPs-Empfehlung 2014/2015 (DGPs-Empf) für einen polyvalenten Bachelorstudiengang Psychologie und (c) die klinische Approbationsordnung (PsychThApprO). Daraus abgeleitet ergeben sich die DGPs/FTP<sub>s</sub>-Gestaltungskriterien (d) in der Variante ‚Minimum‘ (vorletzte Spalte, integriert a und c) und ‚Optimum‘ (letzte Spalte, integriert b und c). Für Details bitte auch die angegebenen Quellen beachten.

a) Inhalt nach Qualitätssiegel B.Sc. Psychologie1	ECTS LP nach Qualitätssiegel Psych. B.Sc.	b) Inhalt nach weitergehenden ursprünglichen DGPs-Empfehlung2	ECTS LP gefordert nach DGPs-Empf.	c) Inhalt nach PsychThApprO3	ECTS LP gefordert nach PsychTh ApprO	d) Gestaltungsempfehlungen für einen B.Sc. Psychologie im Sinne der PsychThApprO Vgl. Tabelle 1	ECTS LP Minimum	ECTS LP Optimum
<b>Einführungsmodul</b> Gesch. d. Psych., wiss. Arbeiten, wissenschaftstheoretische Inhalte (QS, Anhang 2, Punkt 1a)	2	<b>Einführung in die Psychologie</b>	8	-	-	<b>Einführung in die Psychologie</b> Gesch. d. Psych., wiss. Arbeiten, wissenschaftstheoretische Inhalte (QS, Anhang 2, Punkt 1a)	2 LP	8 LP
<b>Grundlagendisziplinen der Psychologie</b> Allgemeine Psychologie (Allg. Psych I + II); Entwicklungspsychologie; Biologische Psychologie; Sozialpsychologie; Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (QS, Ah 2, Punkt 1b, c)	36 (10 + 5 + 5 + 5)	<b>Grundlagenfächer</b> Allgemeine I, Allgemeine II, Differentielle & Persönlichkeits-, Biologische, Entwicklungs-, Sozialpsychologie	48 (jeweils 8 ± je 2)	<b>Grundlagen der Psychologie</b> Allgemeine Psychologie, diff. & Persönlichkeitspsychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie, biologische Psychologie, kog.-aff. Neurowiss. (PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 1)	25	<b>Grundlagenfächer der Psychologie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Psychologie I</li> <li>• Allgemeine Psychologie II,</li> <li>• Differentielle Psychologie &amp; Persönlichkeitspsychologie,</li> <li>• Entwicklungspsychologie,</li> <li>• Sozialpsychologie,</li> <li>• Biologische Psychologie [inkl. kog.-aff. Neurowiss.] (PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 1, 25 LP; QS, Ah 2, Punkt 1b, c, 36 LP)</li> </ul>	36 LP (5 +5 +5 +5 +5 +6 in Grundl.f. d. Psych.)	48 LP (8 +8 +8 +8 +8 +8) jeweils ± 2

a) Inhalt QS B.Sc. Psychologie <sup>1</sup>	ECTS LP QS B.Sc.	b) Inhalt DGPs-Empfehlung <sup>2</sup>	ECTS LP DGPs-Em.	c) Inhalt PsychThApprO <sup>3</sup>	ECTS LP ApprO	d) Gestaltungsempf. BSc Psychologie i.S.d. ApprO <sup>4</sup>	ECTS LP Minimum	ECTS LP Optimum
<p><b>Drei ‚klassische‘ Anwendungsdisziplinen der Psychologie</b> Klinische Psychologie</p> <p>Arbeits-, Organisations- u. Wirtschaftspsychol.</p> <p>Pädagogische Psycho- logie (QS, Ah 2, Punkt 1f)</p> <p>Eines der klassischen Anwendungsfächer kann durch ein anderes Anwendungsfach ersetzt werden.</p>	18 (6 + 6 + 6)	<p><b>Anwendungsfächer Basismodule</b> Klinische Psychologie und Psychotherapie</p> <p>Arbeits-, Organisations- u. Wirtschafts- psychologie</p> <p>Pädagogische Psychologie</p> <p>(Mögl. mind. jeweils ein Basismodul. Die weitere Ausgestaltung der Anwendungsfächer rich- tet sich nach Instituts- Schwerpunkten<sup>2a</sup>)</p>	24 (8 + 8 + 8)	<p><b>Störungslehre</b> [inkl. klin. Diagnostik] (PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 5)</p> <p><b>Grundlagen der Pädagogik</b> [incl. rechtl. &amp; sozialpol. Regelungen] (PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 2)</p>	8  4	<p><b>Anwendungsfächer der Psychologie (Basis)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klinische Psychologie und Psychotherapie (PsychTh- ApprO, Anl. 1, Punkt 5, Störungslehre, 8 LP)</li> <li>• Arbeits-, Organisations- u. Wirtschaftspsychologie</li> <li>• Pädagogische Psychologie (ApprO, Anl. 1, Punkt 2; Grundl. d. Päd., 4 LP) (DGPsEmpf<sup>2a</sup>).</li> </ul> <p>Eines der klassischen Anwen- dungsfächer kann durch ein anderes Anwendungsfach ersetzt werden (QS, Ah 2, Punkt 1f, 18 LP).</p>	20 LP  (8  +6  +6)	24 LP  (8  +8  +8)
<b>Anwendung Vertiefung</b>	-	<b>Anwendung Vertiefung</b> (i. d. R. in zwei Bereichen)	24 (12 + 12)	<p><b>Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie</b> [anerk. Verf. &amp; Meth. der Prüfung &amp; Neuent- wicklung] (PsychTh- ApprO, Anl. 1, Punkt 7)</p> <p><b>Präventive &amp; rehabili- tative Konzepte psy- chotherapeutischen Handelns</b> (PsychTh- ApprO, Anl. 1, Punkt 8)</p> <p><b>Berufsethik und Berufsrecht</b> (PsychTh- ApprO, Anl. 1, Punkt 10) [klin. Ausrichtung]</p>	12 (8  +2  +2)	<p><b>Anwendung Vertiefung in zwei Bereichen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei klinischem Schwerpunkt: Klinische Psychologie &amp; Psy- chotherapie (Allgemeine Ver- fahrenslehre der Psychoth., 8 LP, PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 7; Präventive und reha- bilitative Konzepte psychoth. Handelns, 2 LP, PsychTh- ApprO, Anl. 1, Punkt 8; Berufsethik &amp; -recht, 2 LP PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 10)</li> <li>• Vertiefung in anderem psycholog. Anwendungsfach (fällt bei ‚Minimum‘ weg)</li> </ul>	12 LP* *nur bei klinischem Schwerp. notw, sonst keine weiteren Anw.- Vertief- ungen notwendig	24 LP  (12        +12)

a) Inhalt QS B.Sc. Psychologie <sup>1</sup>	ECTS LP QS B.Sc.	b) Inhalt DGPs-Empfehlung <sup>2</sup>	ECTS LP DGPs-Em.	c) Inhalt PsychThApprO <sup>3</sup>	ECTS LP ApprO	d) Gestaltungsempfehlung BSc Psychologie i.S.d. ApprO <sup>4</sup>	ECTS LP Minimum	ECTS LP Optimum
<b>Statistik und ,Empirisch- wissenschaftliches Arbeiten‘</b> (QS, Ah 2, Punkt 1d)	14	<b>Methoden / wissen- schaftliches Arbeiten:</b> Statistik (12), Einführung in empirisch-wissen- schaftliches Arbeiten (8)	20	<b>Wissenschaftliche Methodenlehre</b> [Geschichte, Metho- den, deskriptive & Inferenz-Statistik, stat. Meth. Evaluations- forschung, Planung & Durchführung wiss. Studien, Datenerhe- bung & Datenanalyse mit digitalen Techno- logien.] (PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 9)	15	<b>Wissenschaftliche Methodenlehre</b> Geschichte, Methoden, deskriptive & Inferenz-Statistik, statistische Methoden der Evaluationsforschung, Planung & Durchführung wiss. Studien, Datenerhebung & Datenanalyse mit digitalen Technologien. (QS, Ah 2, Punkt 1d, 14 LP; PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 9, 15 LP)	15 LP	20 LP (12 Statistik + 8 wiss. Arbeiten)
<b>Grundlegende Module ,,Psychologische Diagnostik“ und ,,Diagnostische Verfahren“</b> (QS, Ah 2, Punkt 1e)	8	<b>Grundlagen der Diag- nostik und Diagnostische Verfahren</b>	14 (8 + 6)	<b>Psychologische Diagnostik</b> Grundlagen der Diag- nostik & klinische An- wendung (PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 6)	12	<b>Psychologische Diagnostik</b> (Module etwa: ,Psych. Diagnostik: Grundlagen‘; ,Psych. Diagnostik: Vertiefung und *klinische Anwendung‘) (PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 6, 12 LP; QS, Ah 2, Punkt 1e, 8 LP)	12 LP	14 LP
<b>Empirie- bzw. Experimentalpraktikum</b> in Kleingruppen von max. 15 Personen (QS, Ah 2, Punkt 3)	5	<b>Empirisch-experimen- telles Praktikum</b> (oder ExPra/ EmPra) (6) und Versuchspersonen- Stunden (1)	7 (6 + 1)	<b>Forschungsorientiertes Praktikum I – Grund- lagen der Forschung<sup>3a</sup></b> (PsychThApprO, § 13; Kleingruppen; mit Versuchsteilnahme, PsychThApprO, §13(5))	6	<b>Empirie- bzw. Experimental- Praktikum, EmPra/ExPra bzw. ,Forschungsorientiertes Praktikum I – Grundlagen der Forschung<sup>3a</sup></b> (QS, Ah 2, Punkt 3; 5 LP; PsychThApprO, § 13; Kleingrup- pen, max. 15 Studierende, 6 LP)	6 LP	7 LP

a) Inhalt QS B.Sc. Psychologie <sup>1</sup>	ECTS LP QS B.Sc.	b) Inhalt DGPs-Empfehlung <sup>2</sup>	ECTS LP DGPs-Em.	c) Inhalt PsychThApprO <sup>3</sup>	ECTS LP ApprO	d) Gestaltungsempfehlung BSc Psychologie i.S.d. ApprO <sup>4</sup>	ECTS LP Minimum	ECTS LP Optimum
<b>Berufspraktikum</b> auch als hochschul- internes Forschungs- praktikum (QS, Ah 2, Punkt 4)	(1) Keine LP-Zahl ange- geben	<b>Berufspraktikum</b>	10	<b>Orientierungs- praktikum</b> [klinische Ausrichtung] <sup>3b</sup> (PsychThApprO, § 14)  <b>Berufsqualifizierende Tätigkeit I – Einstieg in die Praxis der Psychotherapie<sup>3c</sup></b> [klinische Ausrichtung] (PsychThApprO, § 15)	5  8	<b>Berufspraktika</b> im klinischen/anderen Schwerpunkt. Bei zweiterem auch in geringerem Umfang (10 LP oder 1 LP; QS, Ah 2, Punkt 4)  <b>a) Orientierungspraktikum<sup>3b</sup></b> Bei klinischem Schwerpunkt klinische Ausrichtung (PsychThApprO, § 14, 5 LP)  <b>b) Berufsqualifizierende Tätigkeit I</b> - Bei klinischem Schwerpunkt: Einstieg in die Praxis der Psychotherapie <sup>3c</sup> (PsychThApprO, § 15, 8 LP)	13 LP*  (5*  +8*)	13 LP*  (5*  +8*)
<b>Nicht-psychologische Inhalte</b> (QS, Ah 2, Punkt 1j; vgl. QS-MSc, Punkt 1)	max. 25	<b>Ergänzungsfach</b>	8	<b>Grundlagen der Medizin</b> [inkl. Biologie /Neuro- logie] (PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 3)  <b>Grundlagen der Pharmakologie</b> [Signalübertr. & pharm. Beeinflussung] (PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 4)  Unter Beibehaltung der PsychThApprO- Studienumfänge event. auch in Modul „Biolog. Psychologie“	4  2	<b>Ergänzungsfach/freie Spitze</b>  • Bei klin. Schwerpunkt: <b>a) Grundlagen der Medizin</b> inkl. Biologie/Neurologie (PsychThApprO, Anl. 1, Punkt 3, 4 LP) <b>b) Grundlagen der Pharma- kologie</b> Signalübertr. & pharm. Beeinfl. (PsychTh- ApprO, Anl. 1, Punkt 4, 2 LP) <b>c) Frei gestaltbar/Ergän- zungsfach</b> (4 LP)  • <b>Ohne klinischen Schwer- punkt</b> frei gestalt- bar/Ergänzungsfach (10 LP) (QS, Ah 2, Punkt 1j; vgl. QS- MSc, Punkt 1, max. 25 LP nicht-psych. Inhalte)	10 LP (4 Med. + 2 Pharm. + 4 frei gestaltbar)	10 LP (4 Med. + 2 Pharm. + 4 frei gestaltbar)  oder ganz frei gestaltbar

a) Inhalt QS B.Sc. Psychologie <sup>1</sup>	ECTS LP QS B.Sc.	b) Inhalt DGPs-Empfehlung <sup>2</sup>	ECTS LP DGPs-Em.	c) Inhalt PsychThApprO <sup>3</sup>	ECTS LP ApprO	d) Gestaltungsempfehlung BSc Psychologie i.S.d. ApprO <sup>4</sup>	ECTS LP Minimum	ECTS LP Optimum
<b>Bachelorarbeit</b> Bei 10 LP ohne Kolloquium (QS, Ah 2, Punkt 2), i.d.R. empirisch (Punkt 5)	10	<b>Bachelorarbeit</b>	12	<b>Bachelorarbeit</b>	-	<b>Bachelorarbeit</b> Bei 10 LP ohne Kolloquium (QS, Ah 2, Punkt 2), bei 12 LP kann Kolloquium integriert sein. Ist i.d.R. empirisch orientiert (QS, Ah 2, Punkt 5).	10 LP	12 LP
<b>Bachelorstudium</b> Auch max. 25 LP nicht- psych. Inhalte, QS-MSc, Punkt 1: 155 / 180	<b>94 / (180)</b>	<b>Bachelorstudium</b> Summe der vorgegebenen mind. LP / Gesamt-LP Bachelor	<b>175 / 180<sup>2b</sup></b>	<b>Bachelorstudium</b>	<b>101 / 180</b>	<b>Bachelorstudium</b> (max. 25 LP nicht-psych. Inhalte, QS-MSc, Punkt 1)	<b>136 / 180</b> 155 / 180	<b>180 / 180</b>

### Erläuterungen

<sup>1</sup> **DGPs-Qualitätssiegel B.Sc. Psychologie:** Weitere Kriterien sind etwa: 1g) In Basismodulen („Statistik und Diagnostik“, „Grundlagen“ und „Anwendungen“) soll die Mehrheit der LV keine Vorlesungen sein; 1h) 75% Präsenzveranstaltungen; 1i) Qualitätssicherung des Berufspraktikums; 1k) Benotung der Basismodule Methodenlehre und Diagnostik, psychologische Grundlagen und Anwendungsfächer. Es gibt viele weitere Kriterien etwa zur Ausstattung und Forschungsorientierung (siehe Aspekt 2, insb. Punkte 6, 7, 8, 9, 10, 11 zu Fachbibliothek; Testothek; Experimentalräume und Experimentalsoftware für Studierende, hinreichende Lehrkapazität, Veröffentlichungsaktivitäten Professorium).  
<https://www.dgps.de/serviceangebote/qualitaetssiegel-der-dgps/>

<sup>1a</sup> Nach DGPs-Qualitätssiegel B.Sc. Psychologie kann eines der klassischen Anwendungsfächer durch ein anderes Anwendungsfach ersetzt werden.

<sup>2</sup> **Empfehlungen des DGPs-Vorstands** zu Bachelor- und Masterstudiengängen in Psychologie, hier kurz die „DGPs-Empfehlungen“ (2014/2015), hier die Bachelorempfehlungen (vgl: <https://fakultaetentag-psychologie.de/empfehlungen-und-stellungnahmen/qualitaetssicherung/details/empfehlungen-des-vorstands-zu-bachelor-und-masterstudiengaengen-und-der-benennung-von-masterabschlussen/>). Siehe auch dortige Empfehlungen zu Veranstaltungsgrößen.

<sup>2a</sup> Nach den DGPs-Empfehlungen gilt: „Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie, Klinische Psychologie und Pädagogische Psychologie sollten nach Möglichkeit als Basismodule gelehrt werden. Die weitere Ausgestaltung der Anwendungsfächer sollte sich an den im jeweiligen Institut gewählten Schwerpunkten im Master orientieren.“

<sup>2b</sup> Die hier angegebenen 175 LP ergeben sich Summe der DGPs-Empfehlungen geforderten Lehrveranstaltungen. Das sechssemestrige Bachelorstudium wird zudem mit 180 LP „als Regelfall“ angesehen (in Punkt 1e).

<sup>3</sup> **Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten** (PsychThApprO oder kurz „ApprO“), Fassung vom 4. März 2020.

<sup>3a</sup> Das „Forschungsorientierte Praktikum I – Grundlagen der Forschung“ soll in Forschungseinrichtungen der Hochschule oder an Forschungseinrichtungen, die mit der Hochschule kooperieren, stattfinden.

<sup>3b</sup> Das Orientierungspraktikum soll bei einem klinischen Schwerpunkt in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung etc., in denen auch Psychotherapeut/inn/en tätig sind, durchgeführt werden.

<sup>3c</sup> Die „Berufsqualifizierende Tätigkeit I“ soll bei einem klinischen Schwerpunkt als „Einstieg in die Praxis der Psychotherapie“ in Einrichtungen der psychotherapeutischen Versorgung, in denen auch Psychotherapeut/inn/en tätig sind, durchgeführt werden.